Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Harn-Untersuchungen

werden diskret und gewissenhaft ausgeführt im physiolog.-chem. Laboratorium der **Baumann'schen Apotheke zur Sihlbrücke, Werdstrasse 5, Zürich 4.**

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. RumlersHeilanstalt Genf 477.**

+ Damen +

Ratschläge, diskret. Case Rhône 6303, Genf. 2201,2

Geschlechtsverkehr

der Ledigen. Fr. 4.30
Schamgefühl Sittlichkeit : Anstand
Fr. 5.— Hochinteress. Werke für Jedermann, durch Verlag INTIMA, Genf.

Ein Vergehen an ihnen selbst ist es, wenn Sie diese drei höchst aktuellen Broschüren **nicht sofort lesen.**

1. **Verbrechen gegen das keimende Leben** (Beseitigung der Leibesfrucht) Fr. **5.—**
2. **Ende der Armut** „ **1.75**
3. **Fruchtabtreibung u. ärztlicher Abortus** „ **1.20**

Alle drei zusammen Fr. **7.50** durch **H. Gächter,** 12 Rue des Alpes, **Genf.** 2193

Nur ein Versuch!

und Sie bleiben dauernd mein Kunde. **Anzüge** ab 110 Fr., allerbeste Konfektion. Flotten, sichern Schnitt, solide, gediegene Ausführung. — 150 Dessins in Stoffmustern. Als Mass ist ein gut passender Anzug zu senden, welcher sofort retourniert wird. 2236

E. Begert, Ersigen
Rumendingerstrasse (Kt. Bern).

Omelette mit Salat

In Wilna bewarfen die Frauen den Chef der Kontrollkommission des Völkerbunds für Litauen mit faulen Eiern, weil er ihnen das Stimmrecht nicht einräumen wollte. Diese handgreifliche Nichtachtung der völkerbündlerischen Autorität liegt natürlich an der barbarischen Erziehung der Litauerinnen. In Genf kommt sowas nicht vor, denn dort werfen die Damen den Mitgliedern der „Gesellschaft zur Wahrung der Rechte der kleinen Nationen" Blumen und Nußhändchen zu. Eine gewisse Wechselbeziehung zwischen Litauen und der Schweiz ist trotzdem zu konstatieren: Litauen hat die „Omelette" angerührt und die Schweiz hat im Völkerbundssitz den „Salat" zu diesem schmackhaften Gericht.

Denis

Aus der höhern Töchterschule

„Was können Sie mir von Robespierre erzählen, Fräulein Chräbeli?"

„Er hatte eine Dame zur Frau, die einem „Robes"-Atelier vorstand und ihn mit „Pierre" anredete!"

e

Gummi-Artikel!

Spezialmarke mit Reservoir
1/2 Dtzd. Fr. 3.50 1 Dtzd. 6.50
Marke „Neverrip" Ia Qualität
1/2 Dtzd. Fr. 3.—, 1 Dtzd. 5.50
Marke „Ideal" Ia Qualität
1/2 Dtzd. Fr. 2.—, 1 Dtzd. 3.80
3 verschiedene Muster Fr. 2.—. Nur sauber gerollte und gut verpackte, frische Ware wird versendet nebst Gebrauchsanw.

Préservatifs „Fischblasen"
sehr angenehm im Gebrauch! 1/2 Dtzd. Fr. 5,—, 1 Dtzd. 9.50 1/2 Dtzd. Fr. 3.30, 1 Dtzd. 6.— Vertrauenswürdiger, diskreter Versand franko p. Nachn., auch poste restante. — Briefmarken werden in Zahlung genommen.

R. N. Vogt, Basel 1
Hyg. Spezialitäten. 2075

Nur 2 Franken

kostet ein **Sicherh.-Rasierapparat,** kompl. m. geb. Kl. im Etui. Praktisch f. d. Reise. Zahle Geld zurück, wenn Sie der Apparat nicht entzückt. — **H. W. F. (Postcheck VI/1623), Aarau.** 2243

+ Gummi +

Bettunterlagen
Wärmeflaschen
Glyzerinspritzen
Frauenduschen
Irrigatoren etc.
sowie alle **Hyg. Gummi- und Sanitätsartikel.**
Illustrierte Preisliste gratis. Bei Einsenden von Fr. 1.—, auch in Marken, Musterbeilage extra. **F. Kaufmann,** Sanitätsgeschäft, Kasernenstr. 11, **Zürich.** 2069

Irrigateure

Leibbinden, Verbandstoff, Fiebermesser und alle übrigen Sanitätsartikel. Neue Preisl. Nr. 120 auf Wunsch gratis. **Sanitätsgeschäft P. Hübscher** Zürich 8, Seefeldstr. 98.

Platin, alt Gold, Silber

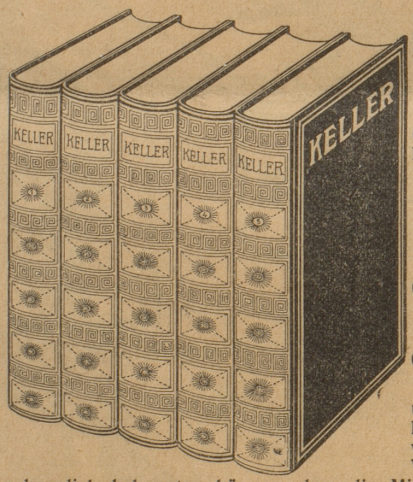
und **Zahngebisse** kauft zu höchsten Preis. aut. Käufer u. Schmelzer **Ziehme,** Augustinergasse 22, 1. **Zürich.** Tel. Selnau 64.50. 2133

Sollte in keinem Schweizerhaus fehlen!!

Auf dem eingeschlagenen Wege fortschreitend, **für unsere Leser zu reduzierten Preisen** gute und bedeutende Werke der Literatur und Kunst zu beschaffen, sind wir diesmal infolge ausserordentlich günstiger Umstände in der Lage

Gottfried Kellers gesammelte Werke

(Klassiker-Ausgabe, solide Einbände mit Golddruck)



das sind die bedeutendsten Prosawerke des 19. Jahrhunderts, nicht nur in der Schweiz, sondern der deutschen Sprache überhaupt, unsern Lesern zum

Ausnahmepreise von Fr. 14.—

(5 Bände) zuzüglich Porto infolge Herstellung von Massenauflagen anzubieten.

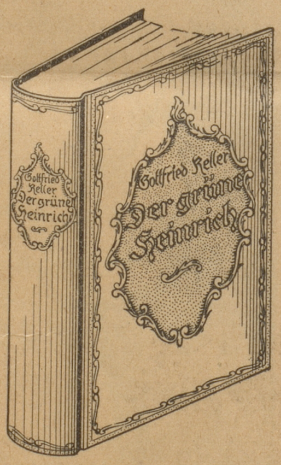
Den Meister-Roman Gottfried Kellers

Der grüne Heinrich

(ein stattlicher Doppel-Band von 822 Seiten Umfang) können wir zum

Ausnahmepreise von nur Fr. 3.50

(zuzüglich Porto) liefern.



Gottfried Keller, Zürichs grösster Dichter, ist seit 30 Jahren tot und, obwohl seine Romane und Novellen als die besten im 19. Jahrhundert erschienenen taxiert werden, ist es leider Tatsache, dass gerade wir Schweizer diese grandiosen Werke noch viel zu wenig kennen. Wenn wir nach dem Grunde dieses Uebelstandes fragen, so werden wir schwerlich behaupten können, dass die Mitbürger des Geistesheroen aus Interesselosigkeit an den Meisterwerken Gottfrieds vorübergegangen seien. Es ist ein anderer Grund! Wir glauben nicht fehl zu gehen, wenn wir ihn in dem Preise suchen, der für die Keller-Bücher bisher ausgegeben werden musste. Nur reiche Leute konnten sich erlauben, diese hervorragende Literatur anzuschaffen. Aus diesem Grunde haben wir es unternommen, Kellers Werke unsern Lesern zu Preisen anzubieten, die es jedem gestatten, Kellers **Gesamtwerke** oder doch wenigstens den Haupt-Roman **„Der grüne Heinrich"** anzuschaffen. — Wenn wir bedenken, dass die gesammelten Werke Gottfried Kellers bisher mit Fr. 64.—, der Roman „Der grüne Heinrich" mit Fr. 12.— bezahlt werden mussten, so wird man über unsere Preise (Fr. 14.— und Fr. 3.50) staunen und die Gelegenheit benützen, sich so schnell wie möglich die Gesamtwerke Gottfried Kellers oder sein Hauptwerk „Der grüne Heinrich" durch die Ausfüllung eines der nachstehenden Bestellscheine zu sichern.

Prämienschein.

D..... Unterzeichnet..... bestell..... hiermit beim **Verlag des Nebelspalter in Zürich** ..... Exemplar

Gottfried Kellers gesammelte Werke

zum **Prämienpreis von Fr. 14.—** (Ladenpreis Fr. 35.—) und sendet den Betrag inkl. Porto mit **Fr. 15.—** durch Postscheck-Konto VIII/5463 (**C. Frey,** Abt. Bücherversand) und ersucht den Betrag per Nachnahme zu erheben.*)

Genaue Unterschrift: .....

Wohnort: .....

*) Das nicht gewünschte gefl. streichen.

Prämienschein.

D..... Unterzeichnet..... bestell..... hiermit beim **Verlag des Nebelspalter in Zürich** ..... Exemplar von **Gottfried Kellers** Meisterwerk

Der grüne Heinrich

zum **Prämienpreis von Fr. 3.50** (Ladenpreis Fr. 8.—) und sendet den Betrag inkl. Porto mit **Fr. 4.—** durch Postscheck-Konto VIII/5463 (**C. Frey,** Abt. Bücherversand) und ersucht den Betrag per Nachnahme zu erheben.*)

Genaue Unterschrift: .....

Wohnort: .....

*) Das nicht gewünschte gefl. streichen.